



Kennzeichnung von
barrierefreien Höranlagen
(**IND**-, **FM**-, **IR**-, **AS**-Anlagen)



Barrierefrei hören

Das Leben wieder aktiv genießen.

warum muss man barrierefreie Höranlagen kennzeichnen?

Im Gegensatz zum benachbarten Ausland gelten in Österreich nicht nur fest installierte Induktionsanlagen (**IND**) mit erfolgreicher protokollierter Einmessung gemäß EN IEC 60118-4 als **barrierefrei**, sondern auch Funkanlagen (**FM**) und Infrarotanlagen (**IR**), sofern deren induktive Wirkung im Einzelfall protokolliert nachgewiesen wird. Alle Anlagentypen erfordern vom Nutzer unterschiedliches Verhalten, entweder direkt bei der Anlage oder bereits im Vorfeld der Anlagennutzung. Deshalb ist eine korrekte Kennzeichnung durch Piktogramme für alle betroffenen Menschen mit Hörbeeinträchtigung notwendig. Auf der Website sollte ebenfalls bereits mit dem richtigen Piktogramm auf die vorhandene Anlagenart hingewiesen werden.

welche Piktogramme kennzeichnen nun welche (barrierefreie) Höranlage?

Weil die EN 17210 für barrierefreie Höranlagen nun endlich auch beim Piktogramm die Anlagenart unterscheidet, hat das spulenartige Piktogramm ausgedient. Nachdem WIR in Österreich somit eine neue Kennzeichnung erhalten, wurde gleich ein weiterer Schritt getan, um künftig nicht nur nach der Anlagenart, die jeweils ein anderes Nutzungsverhalten erfordert, sondern auch nach **eingemessen** oder **nicht gemessen** zu unterscheiden. Auf Basis eines einzigen globalen Zeichens, können durch eine Buchstabenkennung (**T**, **FM**, **IR**, **AS**) rechts unten, und links oben einem Schriftzug der globalen Norm **IEC 60118-4** für erfolgreich eingemessene barrierefreie Höranlagen, künftig ganze 8 mögliche Varianten von Höranlagen unterschieden und somit korrekt gekennzeichnet werden.



Induktive Raum-/Bereichs- oder Pultanlagen die erfolgreich entsprechend EN IEC 60118-4 eingemessen wurden, müssen in Sichthöhe angebracht werden und gemäß ÖN B 1600 **mit diesem Piktogramm** gekennzeichnet werden. Nutzung bloß durch **Umschalten auf Induktivhören** (T-Spule), wenn nötig und möglich Lautstärke der eigenen Hörsystemen (Smartphone-App) nachregeln **und deutlich verstehen** 😊



FM-Anlagen samt geeigneten Umhänge-Induktionsschleifen (oder Induktionshaken) bei denen die Umhänge-Induktionsschleife (oder Induktionshaken) erfolgreich entsprechend EN IEC 60118-4 eingemessen wurden, müssen gemäß ÖN B 1600 **mit diesem Piktogramm** gekennzeichnet werden. Zur Nutzung ist vor Eventbeginn ein entsprechender Empfänger samt Zubehör auszufassen, das eigene Hörsystem auf **Induktivhören** (T-Spule) **umzuschalten**, Hörlautstärke am Empfänger einzustellen oder nachregeln **um deutlich zu verstehen** 😊



IR-Anlagen samt geeigneten Umhänge-Induktionsschleifen (oder Induktionshaken) bei denen die Umhänge-Induktionsschleife (oder Induktionshaken) erfolgreich entsprechend EN IEC 60118-4 eingemessen wurden, müssen gemäß ÖN B 1600 **mit diesem Piktogramm** gekennzeichnet werden. Zur Nutzung ist vor Eventbeginn ein entsprechender Empfänger samt Zubehör auszufassen, das eigene Hörsystem auf **Induktivhören** (T-Spule) **umzuschalten**, Hörlautstärke am Empfänger einzustellen oder nachregeln **um deutlich zu verstehen** 😊



AS-Anlagen samt geeigneten Umhänge-Induktionsschleifen (oder Induktionshaken) bei denen die Umhänge-Induktionsschleife (oder Induktionshaken) erfolgreich entsprechend EN IEC 60118-4 eingemessen wurden, müssen gemäß ÖN B 1600 **mit diesem Piktogramm** gekennzeichnet werden. Da für diesen Anlagentyp Smartphones die vorrangigen Empfänger sind, die oft (eigene) Funkverbindungen zu Hörsystemen bieten, darf alternativ zur Umhänge-Induktionsschleife bereits ein positives Feedback seitens des Hörsystemträgers als optimale „Verstehbestätigung“ gewertet werden. Die Nutzung reduziert sich dann auf Hilfestellung beim eigenen oder fremden Smartphone bei Kanalwahl oder Lautstärkeanpassung. Nutzung auch hier entweder Smartphone oder Empfänger mit Zubehör ausfassen, beim eigenen Hörsystem auf **Induktivhören** (T-Spule) **umschalten**, Hörlautstärke am Empfänger einzustellen oder nachregeln **um deutlich zu verstehen** 😊



welche Piktogramme kennzeichnen eine „NICHT barrierefreie“ Höranlage?

Alle entweder nicht eingemessenen oder nicht erfolgreich gemessenen Höranlagen sind ebenfalls zu kennzeichnen, da sie möglicherweise dennoch Menschen mit Hörbeeinträchtigung eine Unterstützung beim Verstehen in schwierigen Hörsituationen ermöglichen, wenn auch nicht normgerecht. Je nach Anlagenart gelten dafür diese Piktogramme und sind auf IND-Anlagen oft werkseitig aufgedruckt



INDuktive Raum-/Bereichs- oder Pultanlagen die nicht oder nicht erfolgreich entsprechend EN IEC 60118-4 eingemessen wurden, müssen in Sichthöhe angebracht werden und gemäß ÖN B 1600 **mit diesem Piktogramm** gekennzeichnet werden. Die Nutzung wird vermutlich ähnlich den eingemessenen Höranlagen sein, kann aber nur beim Veranstalter (vorab) erfragt werden, ebenso die geeigneten Plätze.



FM-Anlagen samt geeigneten Umhänge-Induktionsschleifen (oder Induktionshaken) bei denen die Umhänge-Induktionsschleife (oder Induktionshaken) nicht oder nicht erfolgreich entsprechend EN IEC 60118-4 eingemessen wurden, müssen gemäß ÖN B 1600 **mit diesem Piktogramm** gekennzeichnet werden. Die Nutzung kann nur beim Veranstalter (vorab) erfragt werden.



IR-Anlagen samt geeigneten Umhänge-Induktionsschleifen (oder Induktionshaken) bei denen die Umhänge-Induktionsschleife (oder Induktionshaken) nicht oder nicht erfolgreich entsprechend EN IEC 60118-4 eingemessen wurden, müssen gemäß ÖN B 1600 **mit diesem Piktogramm** gekennzeichnet werden. Die Nutzung kann nur beim Veranstalter (vorab) erfragt werden.



AS-Anlagen samt geeigneten Umhänge-Induktionsschleifen (oder Induktionshaken) bei denen die Umhänge-Induktionsschleife (oder Induktionshaken) nicht oder nicht erfolgreich entsprechend EN IEC 60118-4 eingemessen wurden, müssen gemäß ÖN B 1600 **mit diesem Piktogramm** gekennzeichnet werden. Auch hier werden vorrangig Smartphones als Empfänger zum Einsatz kommen. Auch hier kann die Nutzung nur beim Veranstalter (vorab) erfragt werden.

wo sind Piktogramme idealerweise anzubringen?

Üblicherweise werden fest installierte induktive Pultanlagen direkt beim Pult, induktive Raumanlagen meist bei den relevanten direkten Raumzugängen und induktive Bereichsanlagen wahlweise bei der Anlage oder schematisch erkennbar beim Zugang gekennzeichnet. Bei Audiostreaming-, IR- und FM-Anlagen sind oft nur die Ausgabestellen der Empfänger kennzeichnbar, und falls zutreffend auch die relevanten Zugänge.

Zusätzlich ist die einmalige und eindeutige Anbringung beim Haupteingang (nur als Hinweis) sowie das Anbringen auf Orientierungstafeln (ebenfalls nur als Hinweis) sinnvoll und erwünscht. Eine inflationäre oder irreführende Verwendung ist nicht erlaubt!

Empfehlenswert ist auch, bereits auf Websites, speziell beim Ticketkauf, auf vorhandene Höranlagen mittels Piktogramme hinzuweisen, und falls nicht alle Plätze akustisch barrierefrei nutzbar sind, dafür geeignete Sitzplätze anzugeben.

wo gibt's fachkundige Beratung zur akustischen Barrierefreiheit?

Natürlich bei fachlich versierten ExpertInnen und gerne auf Anfrage bei barrierefrei@vorderwinkler.at